



Kontaktbrief 2016

An die Lehrkräfte für das Fach Griechisch über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte mich für das große Engagement, das Sie für unser Fach Griechisch im Schuljahr 2015/16 gezeigt haben, herzlich bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

LehrplanPLUS

Der LehrplanPLUS Gymnasium wurde im März 2016 von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle unterschrieben. Die somit genehmigte Fassung ist online unter www.lehrplanplus.bayern.de veröffentlicht. Dieser Lehrplan wird mit Beginn des Schuljahres 2017/18 in Kraft gesetzt und beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 sukzessive eingeführt, sodass er für das Fach Griechisch ab dem Schuljahr 2020/21 gilt.

Im Schuljahr 2016/17 sollen die Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer aller Fächer in schulinternen Lehrerfortbildungen die Mitglieder ihrer Fachschaften in den LehrplanPLUS einführen. Materialien, die für diese Multiplikationsveranstaltungen hilfreich sind, stehen auf der Homepage des ISB (www.isb.bayern.de) unter der Rubrik „Intern“, die sich rechts oben auf der Startseite der ISB-Homepage befindet, kennwortgeschützt zur Verfügung. Die erforderlichen Zugangsdaten zu diesen Fortbildungsmaterialien wurden den Teilnehmern an den Regionalen Lehrerfortbildungen bekannt gegeben, die im aktuellen Schuljahr zum LehrplanPLUS durchgeführt wurden.

Serviceteil des LehrplanPLUS

Im Herbst 2016 werden im Serviceteil des LehrplanPLUS v.a. zu den ersten beiden Jgst., in denen Griechisch unterrichtet wird, also zu den Jgst. 8 und 9, Aufgabenbeispiele und Materialien eingestellt.

Die Aufgaben sollen auf mittlerem Niveau die Anforderungen einer bestimmten Kompetenzerwartung im Fachlehrplan konkretisieren. Bei diesen Aufgabenbeispielen kann es sich um Einzelaufgaben, eine Reihung von unabhängig voneinander bearbeitbaren Aufgabenstellungen oder um eine Aufgabengruppe handeln, bei der eine zusammenhängende Bearbeitung der Teilaufgaben, i.d.R. in der angebotenen Reihenfolge, nahelegt.

Zur Unterstützung eines integrativen Vorgehens im Unterricht können in der Rubrik „Anregung zum weiteren Lernen“ weitere Kompetenzerwartungen aufgeführt sein, zu denen die jeweilige Aufgabenstellung Anschlussflächen aufweist.

Neben der PDF-Version eines Aufgabenbeispiels wird unter „Material zur Aufgabe“ immer auch eine WORD-Version in einem ZIP-Ordner zur Verfügung stehen, die von den Lehrkräften dem Kenntnis- und Kompetenzstand der jeweiligen Lerngruppe angepasst werden kann.

Unter den Materialien, die im Fach Griechisch angeboten werden, finden sich bereits jetzt im Fachprofil unter „2.2 Prozessbezogene Kompetenzen und ihre Gegenstandsbereiche“ eine Gesamtzusammenstellung aller im Lehrplan Griechisch verwendeten Operatoren mit deren Kurzdefinitionen und unter „3 Aufbau des Fachlehrplans im Fach Griechisch“ eine detaillierte Verteilung der „Grundkenntnisse Griechisch“ über die Jgst. 8-12 sowie eine PDF-Datei, die den gesamten Lehrplan Griechisch (Fachprofil, Grundlegende Kompetenzen, Fachlehrplan) enthält.

Auswertung von *Kairos neu*, Band II und der Projektlistenstatistiken

Da in Wortschatz und Grammatik von *Kairos neu*, Band II, noch Entlastungsmöglichkeiten für den Griechischunterricht gegeben sind, wurden die Wörter und grammatikalischen Phänomene der Kapitel 51A bis 90B von einem ISB-Arbeitskreis auf dem Hintergrund der Projektlistenstatistiken (s. Kontaktbrief 2014) untersucht. Den Auswertungsergebnissen kann entnommen werden, welche Inhalte für die Lektüre der Projektlistentexte von keiner oder nur geringer Relevanz sind, was bei der Wahl angemessener Unterrichtsschwerpunkte berücksichtigt werden sollte. Die entsprechenden Übersichten werden ebenfalls im Herbst 2016 im Serviceteil des LehrplanPLUS zum Lernbereich „Sprachliche Basis“ des Fachlehrplans der Jgst. 9 sowie auf der ISB-Homepage eingestellt.

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2014/16 haben erneut über 1000 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die besten 50 in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der lateinischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, einem Kolloquium im Staatsministerium, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen.

Als Sieger des 28. Landeswettbewerbs wurden Jonathan Bauer (Wirsberg-Gymnasium Würzburg), Christopher Benesch (Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim) und Ellen Werner (Augustinus-Gymnasium Weiden) ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Pegalogos-Wettbewerb

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 mit 12, die Griechisch erlernen, wird die Teilnahme am Wettbewerb „Pegalogos“ angeboten. Im Rahmen einer Wettbewerbsarbeit, deren äußere Form frei wählbar ist, sollen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit den Vorteilen, dem Sinn und dem Wert humanistischer Bildung auseinandersetzen.

Die Beiträge sind spätestens bis zum **Freitag der ersten Woche nach den Sommerferien, d. h. bis zum 16.09.2016 (Poststempel)**, an den Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium e. V. zu senden (Dr. Peter Römisch, Jägerstr. 10b, 82008 Unterhaching). Die Preisverleihung findet am 11. Oktober 2016 in München statt.

Weitere Informationen zum Pegalogos-Wettbewerb finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.klassische-bildung.de/pegalogos.html>

Projekt „Griechenland – damals und heute“

Vorurteile abzubauen und Freundschaften zu schließen ist das vorrangige Ziel der seit 2015 durch Kooperation des StMBW und der Stiftung Palladion (München) initiierten 15 neuen Schulpartnerschaften zwischen humanistischen Gymnasien in Bayern und griechischen Schulen in Ioannina, Thessaloniki und auf Kreta. Diese werden mit zunehmendem Erfolg umgesetzt: Im Jahr 2016 finden bereits acht gegenseitige Austauschmaßnahmen statt, an manchen Schulen bereits zum zweiten Mal. Die 213 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern weiten dabei über das Erlernen des Altgriechischen hinaus ihren Blick auf das moderne und zeitgenössische Griechenland. Das Staatsministerium unterstützt diese Maßnahmen ideell und finanziell.

Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen möchte ich abschließend erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



Dr. Werner Scheibmayr, StD
Referent für Griechisch